

Frauen helfen Frauen e.V.

Postfach 1433
35004 Marburg

Beratung, Unterstützung und Unterkunft für Frauen,
die von häuslicher Gewalt betroffen sind und deren Kinder

Jahresbericht

01.01.2018 – 31.12.2018



INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT	1
2. ÜBER UNS	9
2.1. Frauenhaus	9
2.2. Beratungsstelle	9
3. STATISTISCHE ANGABEN	11
3.1. Frauenhaus	11
3.2. Beratungsstelle	16
4. KOOPERATION UND VERNETZUNG	19
5. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	20
6. FINANZEN	21
DANKESCHÖN!	22

Vorwort

Liebe Leser_innen,

wir freuen uns, Ihnen einen Einblick in die statistische Auswertung des vergangenen Jahres und aktuelle Entwicklungen im Marburger Frauenhaus zu geben und bedanken uns herzlich für Ihr Interesse an der Arbeit mit gewaltbetroffenen Frauen und Kindern!

Das Jahr 2018 war von einer Vielzahl personeller und konzeptioneller Umbrüche und Neubeginne im Kinder- und Jugendbereich des Frauenhauses geprägt. Die Ende 2017 neu besetzte und ausschließlich im Kinder- und Jugendbereich angesiedelte Teilzeitstelle konnte 2018 im Sinne einer zunehmend professionalisierten Arbeit mit den jüngsten Bewohner_innen des Frauenhauses produktiv genutzt werden – eine Entwicklung, die sich angesichts eines wachsenden gesellschaftlichen Bewusstseins für Kinderrechte und Kinderschutz und damit einhergehend gestiegenen Anforderungen an die Soziale Arbeit als unabdingbar erwies. Aufgrund der neuen Stellenkonstellation konnte der neuen Mitarbeiterin im Kinder- und Jugendbereich ermöglicht werden, sich vollständig auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen zu konzentrieren ohne – wie ihre Vorgängerinnen bisher – unterschiedlichsten Anforderungen in der Frauenhausarbeit zusätzlich und in Gänze gerecht werden zu müssen.

Prozentual leben erfahrungsgemäß genauso viele Kinder und Jugendliche wie Frauen im Marburger Frauenhaus und stellen dementsprechend eine zentrale Zielgruppe des Projektes dar. 2018 fanden 33 Frauen und 36 Kinder und Jugendliche Zuflucht im Frauenhaus, die es hinsichtlich der Aufarbeitung der erfahrenen Gewalt zu begleiten galt.

Die im Frauenhaus Marburg lebenden Kinder und Jugendlichen stellen insofern ein besonders verletzliches Klientel dar, als dass sie i.d.R. bereits seit frühester Kindheit von multikomplexen Problemlagen betroffen sind und auf unterschiedliche Weise Gewalt erfahren mussten. Auch im Jahr 2018 lebten zum Teil schwer belastete Kinder und Jugendliche im Marburger Frauenhaus, die häusliche Gewalt gegen die Mutter miterlebten, selbst durch den Vater und/oder

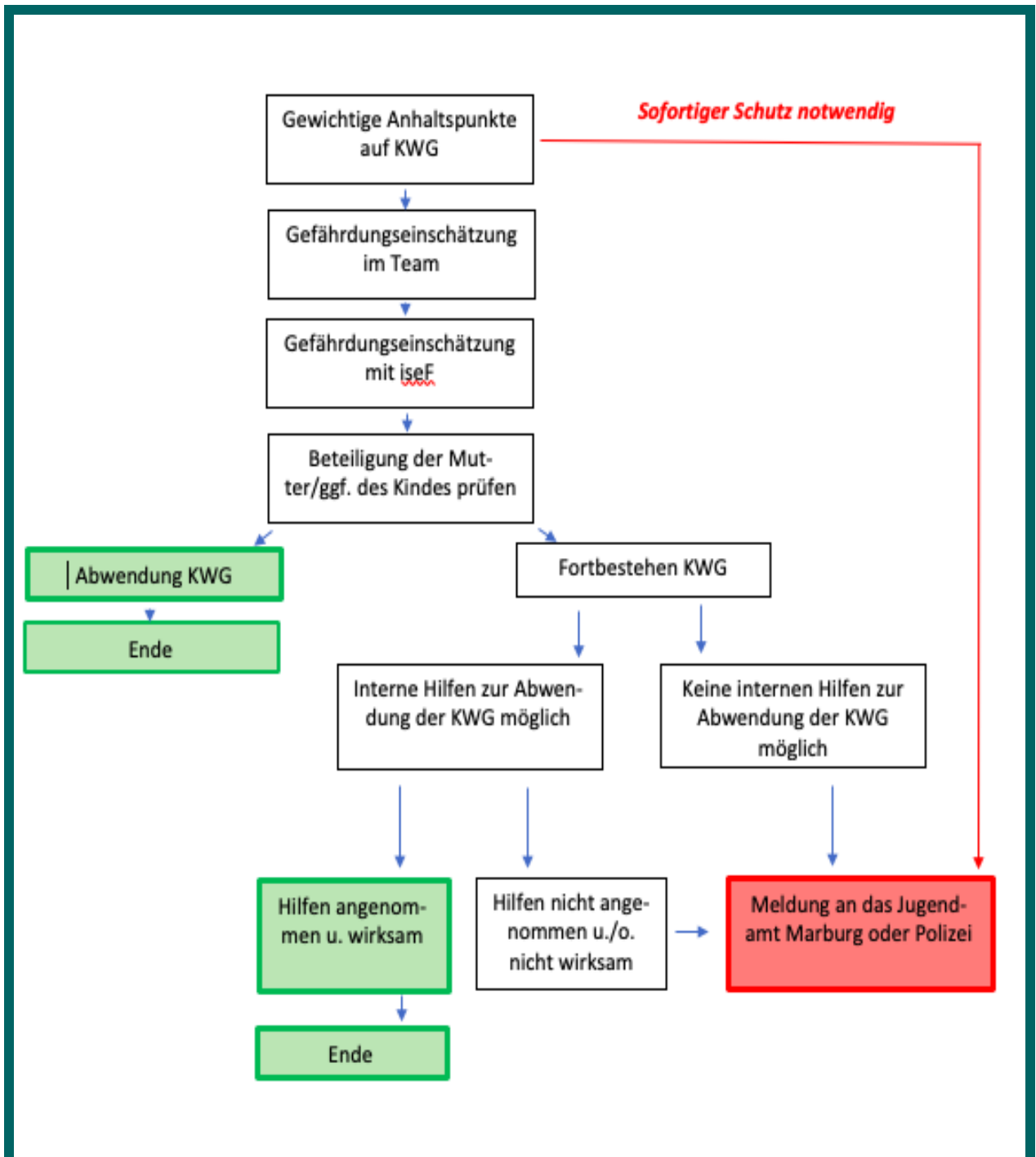
andere Familienangehörige misshandelt wurden und/oder sexualisierte Gewalt miterlebten bzw. selbst im Rahmen einer Vergewaltigung gezeugt wurden.

Die Mütter, die mit ihren Kindern den Gewaltkontext verlassen konnten, zeichnen sich durch ein hohes Maß an innerer Stärke und einen starken Veränderungswillen aus – eine Beobachtung, die nicht ohne Ambivalenzen und Widersprüchlichkeiten zu denken ist. So stark und *empowert* die Kinder und Jugendlichen ihre Mütter im besten Fall erleben, so erschöpft und ggf. traumatisiert sind die Frauen zugleich eben auch, sodass sie hinsichtlich der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder immer wieder Überforderungen und Sorgen verbalisieren.

Der Kinder- und Jugendbereich des Frauenhauses nimmt in diesem Zusammenhang eine zentrale Rolle ein: Zum einen werden die Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Problemlagen, Gefühlen, Ängsten, aber auch Bedürfnissen und Interessen aufgefangen und engmaschig begleitet, zum anderen werden die Mütter in Erziehungsfragen unterstützt. Die Grenzen dieser Arbeit bestehen in Fragen des Kinderschutzes, dem im Marburger Frauenhaus seit Jahrzehnten eine hohe Relevanz zugeschrieben wird.

2018 wurde im Kinder- und Jugendbereich ein neues Kinderschutzkonzept entwickelt und umgesetzt, das den aktuellen Anforderungen und Maßstäben des „Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz“ (KKG), §4 entspricht. Um bestehenden oder drohenden Gefährdungsmomenten zu begegnen wurde auch 2018 in den Fällen, in denen Kindeswohlgefährdungen intern nicht abzuwenden waren, mit insofern erfahrenen Fachkräften kooperiert und Gefährdungsmeldungen an die Jugendämter kommuniziert.

Schematischer Ablauf im Kontext von Kindeswohlgefährdung (KWG)



Neben dem bereits fertig gestellten und umgesetzten Kinderschutzkonzept wurde 2018 ebenfalls das übergeordnete Konzept des Kinder- und Jugendbereiches im Marburger Frauenhaus initiiert; die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2019 geplant. Die Arbeit der Kolleginnen, die bisher im Kinder- und Jugendbereich gearbeitet hatten, wird im Rahmen des Konzepts systematisiert und hinsichtlich einiger neuer Überlegungen aktualisiert. Tradierte Ansätze bspw. der Gewaltfreiheit oder der parteilichen Haltung für die Kinder und Jugendlichen werden bewahrt und durch einen neuen Fokus auf bspw. Partizipation, Interkulturelle Öffnung oder auch queertheoretisch informierte Überlegungen ergänzt. Darüber hinaus wurde in den Büroräumen des Frauenhauses ein Kinder- und Jugendbüro eingerichtet, in dem die Mitarbeiterinnen und Adressat_innen des Kinder- und Jugendbereichs miteinander in Austausch kommen können.

Dank der tatkräftigen Unterstützung unterschiedlicher Akteur_innen konnten wir den Kindern und Jugendlichen 2018 viele neue Erfahrungen und Erlebnisse ermöglichen: Das von der Stadt Marburg geförderte Kreativ- und Musikprojekt konnte fortgesetzt werden und erwies sich erneut als elementarer Bestandteil im (Er-)Leben der Kinder und Jugendlichen, die aufgrund des Umzugs ins Frauenhaus zunächst über wenig soziale Kontakte in Marburg verfügen und den Rahmen des Projektes gerne nutzen, um mit den anderen Kindern und den Mitarbeiterinnen in Kontakt zu treten und über das Erlebte zu sprechen. Dank einer großzügigen Spende der Witzel-Erdmann-Stiftung konnten „unsere“ Kinder und Jugendlichen beim therapeutischen Reiten neue spannende Eindrücke sammeln und dieses Highlight in vollen Zügen genießen.

Eben solche Höhepunkte stellen auch die Feste dar, die 2018 gefeiert wurden. Auch in diesem Jahr haben die Frauen des Freundeskreises vom Marburger Frauenhaus ein tolles Sommerfest inklusive einer Zaubershow und Riesenseifenblasen organisiert. Hierfür und auch für die liebevoll ausgesuchten und verpackten Weihnachtsgeschenke für die Kinder und Jugendlichen bedanken wir uns ganz herzlich bei den engagierten Frauen des Freundeskreises!

2018 konnte erstmalig ein gemeinsames Sommerfest der Mädchen- und Jungen-AG organisiert werden, bei dem alle Kinder und Jugendlichen der Autonomen Frauenhäuser Hessens Spaß haben, einander kennenlernen und unmittelbar erleben konnten, dass sie mit dem Erleben häuslicher Gewalt nicht alleine sind: Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Kinder wurde kindgerecht als gesellschaftlich weit verbreitetes Problem innerhalb patriarchaler Strukturen thematisiert – und nicht als individuelles Schicksal tabuisiert.



Zaubern und Staunen beim Sommerfest 2018

Organisiert vom Freundeskreis Frauen helfen Frauen e.V.



Ponys putzen und kuscheln beim therapeutischen Reiten

MäJu-Sommerfest 2018 aller Kinder und Jugendlichen der autonomen Frauenhäuser Hessens



Weihnachten 2018 im Marburger Frauenhaus – ein tolles Fest auch dank der Unterstützung vom Freundeskreis Frauen helfen Frauen e.V. und dem Kaufhaus Ahrens in Marburg



Besonders gefreut haben wir uns 2018 über die von Fr. Dr. Katja Hose selbst genähten und liebevoll gestalteten Kuscheleulen, die Dank der Vermittlung über den Freundeskreis Einzug im Frauenhaus gehalten haben. Jedes Kind bekommt seither eine Eule als Abschiedsgeschenk vom Frauenhaus, ebenso einen persönlichen Brief der Mitarbeiterinnen und Hinweise auf weitere Hilfsangebote in ein neues, hoffentlich gewaltfreies Leben.



Auch bei der ehrenamtlich tätigen Anja Hellner möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bedanken, die einigen der Kinder 2018 immer wieder Schwimmunterricht gab und viel Spaß an Bewegung und Spiel im Wasser vermittelte.

Mithilfe des Engagements der Ehrenamtler_innen und Spender_innen konnten wir den Kindern und Jugendlichen des Marburger Frauenhauses im Jahr 2018 auch mit geringen Mitteln Momente voller Spaß und Unbeschwertheit ermöglichen.

So sehr wir uns über die Unterstützung engagierter Bürger_innen freuen – so sehr wünschen wir uns gleichermaßen eine verlässliche finanzielle Absicherung dieser Kinder- und Jugendprojekte auf politischer Ebene.

Kinder und Jugendliche, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, stellen eine besonders schützenswerte Zielgruppe Sozialer Arbeit dar. Es muss gesellschaftliche und gleichermaßen politische Aufgabe sein, den Kinderschutz und eine kindgerechte gute Entwicklung ohne Gewalt und Angst zu gewährleisten. Eine ausreichende und verlässliche personelle Ausstattung im Kinder- und Jugendbereich des Marburger Frauenhauses ist hierbei ebenso essentiell wie die Versorgung mit ausreichend Sachmitteln, um die Kinder und Jugendlichen gut begleiten zu können.

Wir hoffen, dass künftig Ressourcen zur Verfügung gestellt werden, um **allen** betroffenen Müttern, Kindern und Jugendlichen Unterstützung und Schutz vor häuslicher Gewalt bieten zu können. Es müssen Antworten gefunden werden, um dem chronischen Platzmangel in Frauenhäusern zu begegnen.

Es müssen ausreichend Familienzimmer zur Verfügung stehen, um die Anfragen hilfesuchender Mütter und Kinder positiv beantworten zu können.

Hilfe und Unterstützung muss allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, ihrer finanziellen Grundlage, ihrem Geschlecht, ihrem Alter, ihrer Behinderung, usw. jederzeit ermöglicht werden. Aktuell ist es aufgrund baulicher sowie konzeptioneller Gegebenheiten nicht möglich, Jungen über 12 Jahren sowie Frauen und Kinder aufzunehmen, die barrierefreie Räume benötigen. Diesem Missstand ist mit neuen, innovativen Ideen und politischem Engagement etwa im Rahmen von weiteren Plätzen in an das Marburger Frauenhaus angegliederten Schutzwohnungen zu begegnen.

Wir blicken auf die positiven Erfahrungen und neuen Entwicklungen 2018 zurück – und schauen gleichermaßen gespannt und sorgenvoll in die kommenden Jahre, in denen häusliche Gewalt im Leben vieler betroffener Kinder und Jugendlichen im Marburger Raum hoffentlich an Einfluss verlieren wird.

Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. Marburg und insbesondere die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses bedanken sich herzlich bei allen Spender_innen, beim Freundeskreis des Vereins, bei allen Kooperationspartner_innen und Interessierten für Ihre treue Unterstützung und Zusammenarbeit!

Da der diesjährige Jahresbericht im Zeichen der Kinder und Jugendlichen steht, die mit ihren Müttern Schutz und Unterstützung im Frauenhaus suchen, nutzen wir diesen Anlass und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal besonders bei all den Tagesvätern und -müttern, den Schul- und Hortmitarbeiter_innen, den Erzieher_innen, den Jugendamtsmitarbeiter_innen, den insofern erfahrenen Fachkräften Marburgs und all den anderen Akteur_innen, die mit hohem Einsatz und Engagement für den Schutz und das Wohlergehen gewaltbetroffener Kinder und Jugendlichen Sorge tragen.

Es ist unserer aller Pflicht, eine Gesellschaft zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche ohne geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Kinder aufwachsen und sich zu starken, selbstbewussten Erwachsenen entwickeln können.

Das Team des Marburger Frauenhauses
und der Beratungs- und Interventionsstelle
gegen häusliche Gewalt

Marburg, im Juli 2019

Mütterarbeit
Kooperationen
Gewaltfreiheit
Freude
Stabilität
Verlässlichkeit
Sicherheit
Resilienz
Spaß
Kreativität
Basteln
Spielzimmer
Ausflüge
Spielen
Selbstwert
Kindergruppe

2. Über uns

Der Verein Frauen helfen Frauen e.V. Marburg wurde 1981 gegründet. Die zwei zentralen Ziele seiner Arbeit lassen sich zusammenfassen in:

- die unmittelbare Hilfe für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder in Form von Beratung, Unterstützung und Unterkunft und
- die Prävention von häuslicher Gewalt gegen Frauen und deren Kinder durch Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit anderen Institutionen und Fachkräften.

Der Verein ist der Träger des Frauenhauses in Marburg und einer Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt.

2.1. Frauenhaus

Das Frauenhaus bietet Frauen, die in ihrer Ehe oder Partnerschaft körperlich, seelisch und/oder sexuell misshandelt oder bedroht werden und deren Kindern Unterstützung und eine geschützte Unterkunft. Hier erhalten sie psychosoziale Beratung, Informationen zu Fragen bei Trennung und Existenzsicherung und können Lösungswege und Perspektiven für die Zukunft entwickeln. Auch die Kinder finden hier Hilfe und Unterstützung, um ihre gewaltgeprägten Erfahrungen zu verarbeiten und sich in der neuen Situation zurecht zu finden.

Insgesamt verfügt das Frauenhaus über 20 Plätze und vier Notplätze, die sich auf zwei Etagen-Wohnungen verteilen. Jede Wohnung verfügt über 5 Zimmer, eine Gemeinschaftsküche und sanitäre Anlagen. Im Erdgeschoß des Hauses befinden sich Büros und Besprechungszimmer, ein gemeinsamer Aufenthaltsraum, ein Werkraum und ein Spielzimmer. Das Haus ist von einem Garten mit verschiedenen Außenspielgeräten umgeben und liegt verkehrsgünstig im Marburger Stadtgebiet.

Um den Schutz der Frauen und Kinder im Haus zu gewährleisten ist der Standort des Hauses geheim. Als Postanschrift wird eine Postfachadresse genutzt und es ist den Bewohnern_innen nicht erlaubt, Besuch mit ins Frauenhaus zu bringen. Eine Kontaktaufnahme ist jedoch auf verschiedenen Wegen möglich: telefonisch, per Email, per Post, über die Beratungs- und Interventionsstelle oder im Notfall über die Polizei.

2.2. Beratungs- und Interventionsstelle

Die Beratungs- und Interventionsstelle ist eine Fachstelle für Frauen, die in ihrer Ehe oder Partnerschaft von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind. Auch Unterstützer_innen wie Nachbar_innen oder Freund_innen oder auch andere Fachstellen können die Angebote der Beratungsstelle nutzen.

Unser Angebot umfasst:

- psychosoziale Beratung, die auf die Verarbeitung der Gewalterfahrungen gerichtet ist und die Stabilisierung der psychischen Situation zum Ziel hat,
- sozialpädagogische Beratung, die auf die Beendigung der Gewaltsituation und die praktische Problemlösung und Bewältigung der Lebenssituation abzielt (Beratung zu Stalking, Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz u. ä.),
- Informationen zu rechtlichen Belangen, die mit einer Trennung vom Partner in Zusammenhang stehen (Existenzsicherung nach Trennung, Sorge-/Umgangsrecht, Ausländer/innenrecht),
- Vermittlung ärztlicher, anwaltlicher oder weiterer psychosozialer Hilfen,
- Unterstützung bei der Aufnahme in einem Frauenhaus,
- pro-aktive Beratung nach einem Polizeieinsatz oder einer Strafanzeige bei Häuslicher Gewalt,
- nachgehende Beratung nach einem Frauenhausaufenthalt.

Die Beratungsgespräche können nach telefonischer Vereinbarung als einmalige Beratung oder über einen längeren Zeitraum erfolgen. Die Beratungen sind vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym.

Die Beratungs- und Interventionsstelle befindet sich im Ortenberghaus, Alter Kirchhainer Weg 5. Sie ist barrierefrei und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen (Linie 8 bis zur Haltestelle Alter Kirchhainer Weg oder Linie 6 bis zur Haltestelle Weintrautstraße).

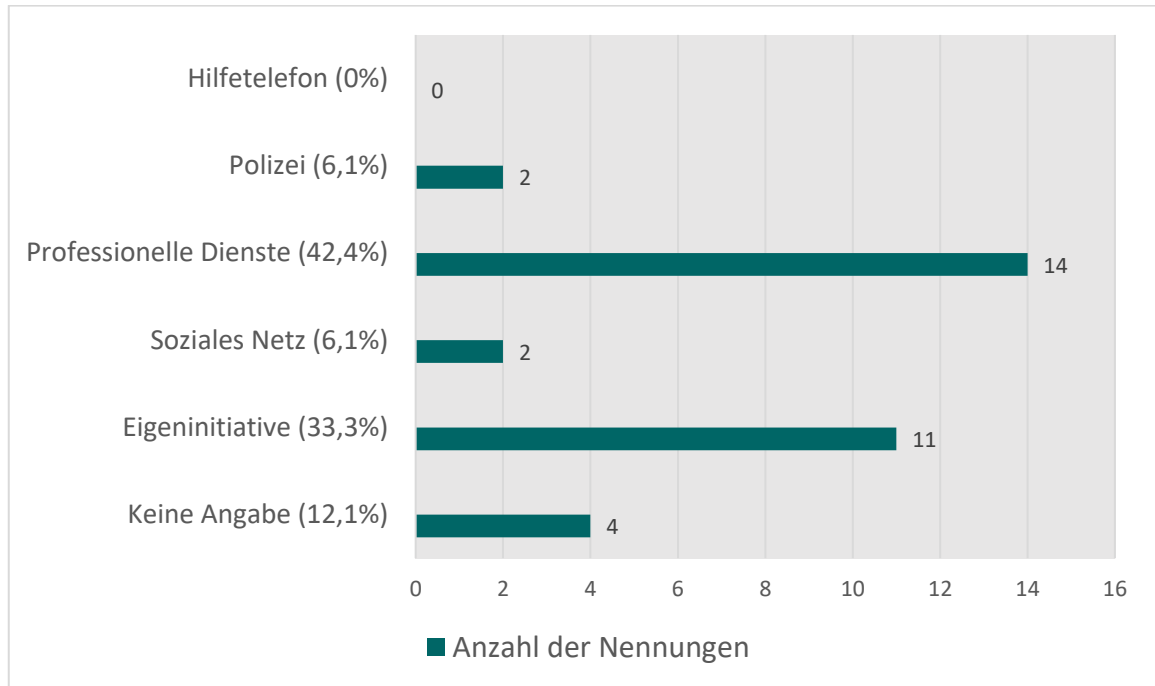


3. Statistische Angaben

3.1. Frauenhaus

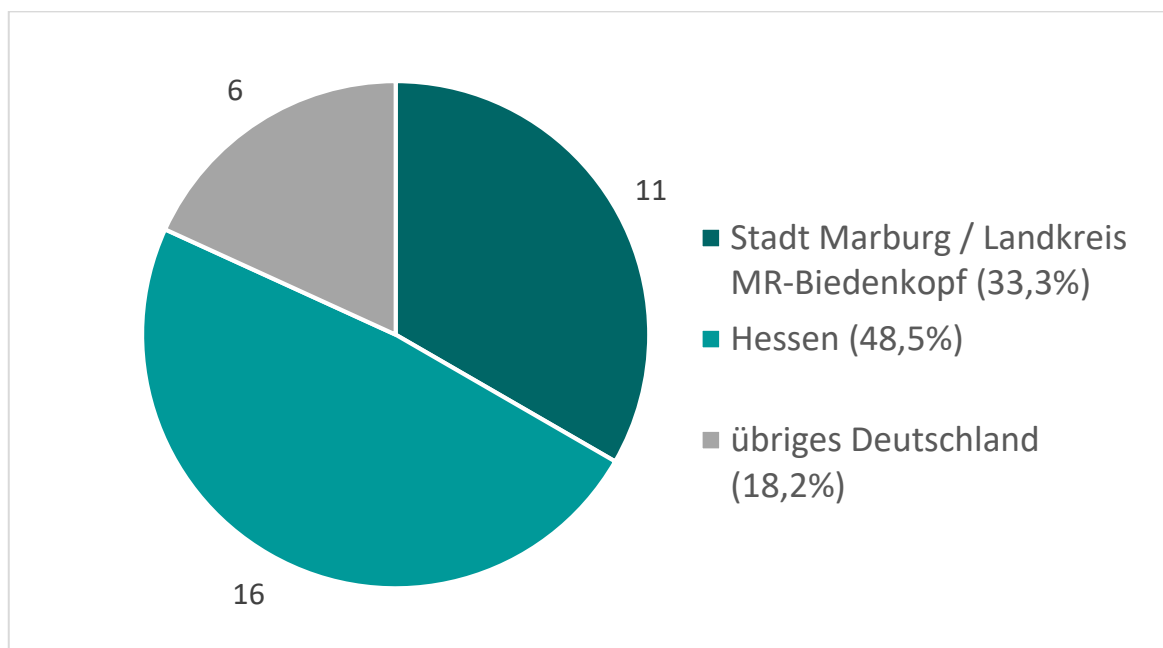
Im Jahr 2018 fanden 69 Personen (33 Frauen und 36 Kinder) Schutz, Unterkunft und Beratung im Marburger Frauenhaus.

Tab. 1: Vermittlung ins Frauenhaus

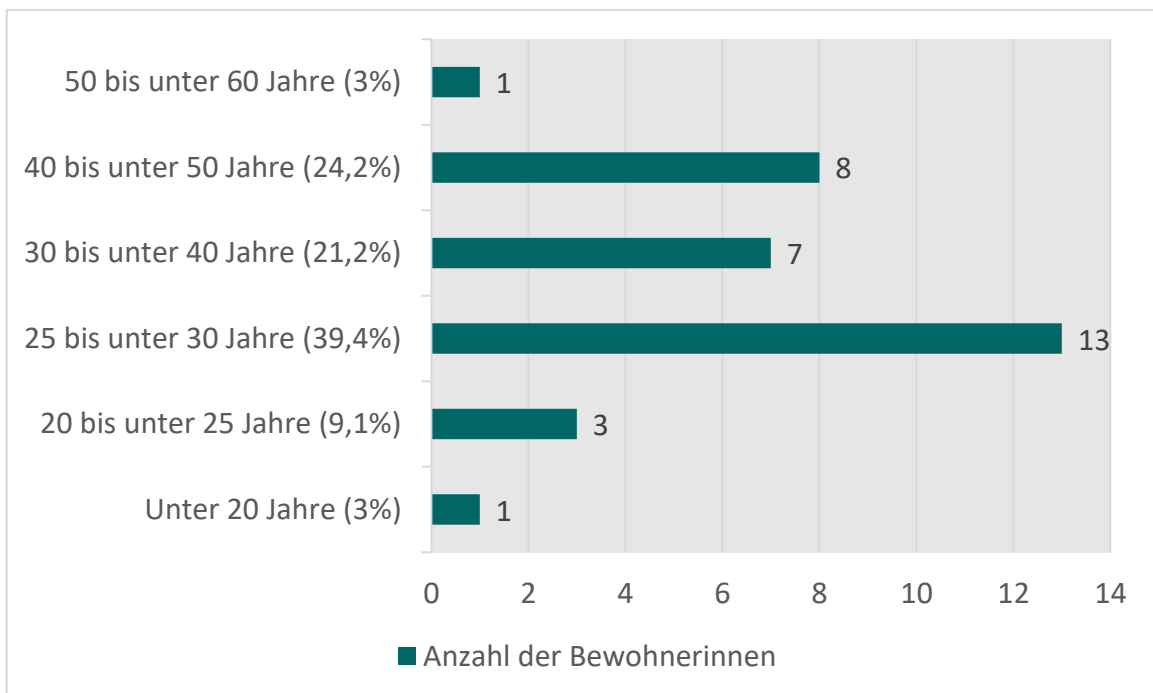


(Mehrfachnennungen waren möglich)

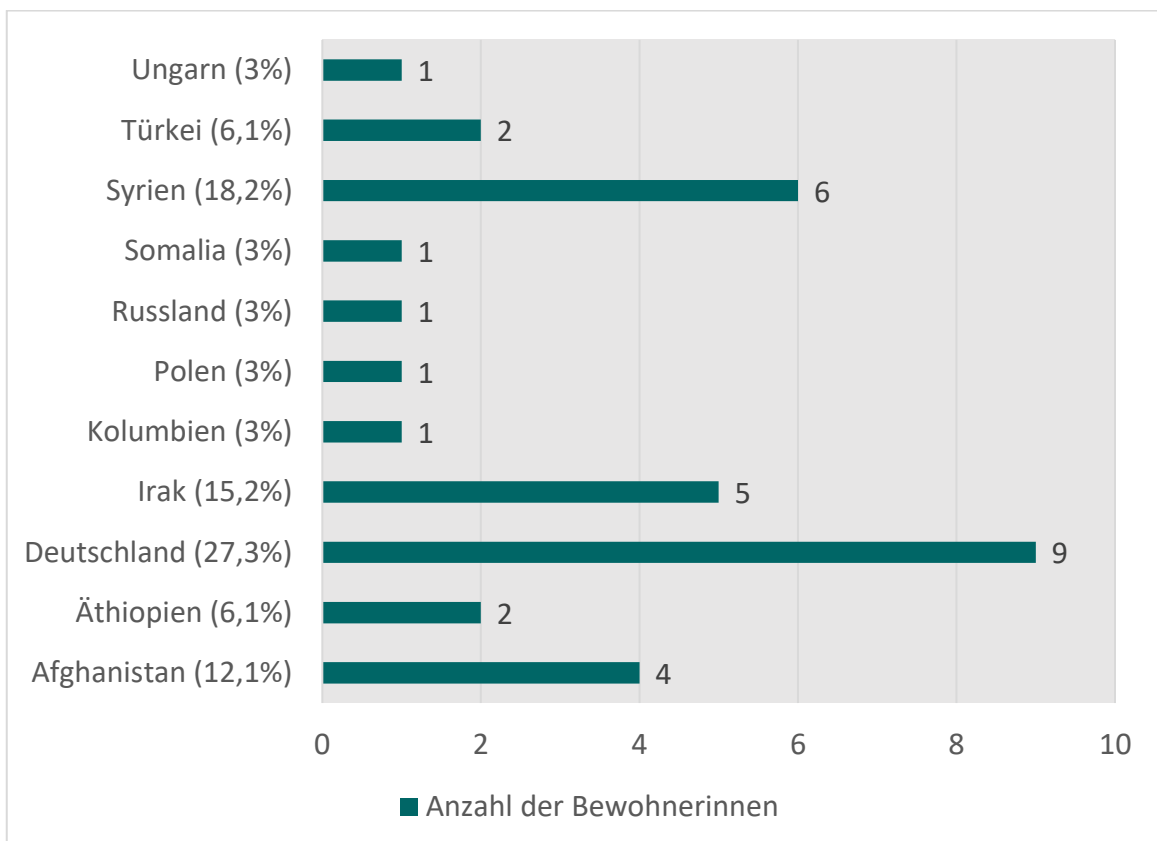
Tab. 2: Wohnort (Region) vor Frauenhaus-Aufenthalt



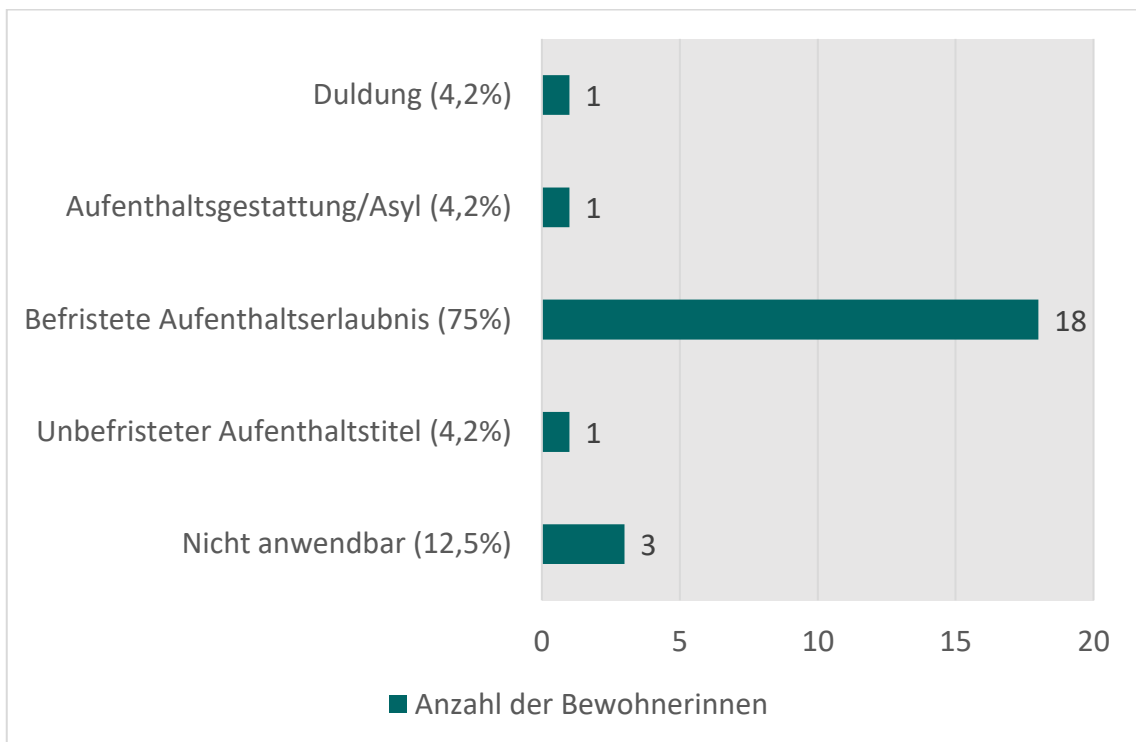
Tab. 3: Alter der Frauen



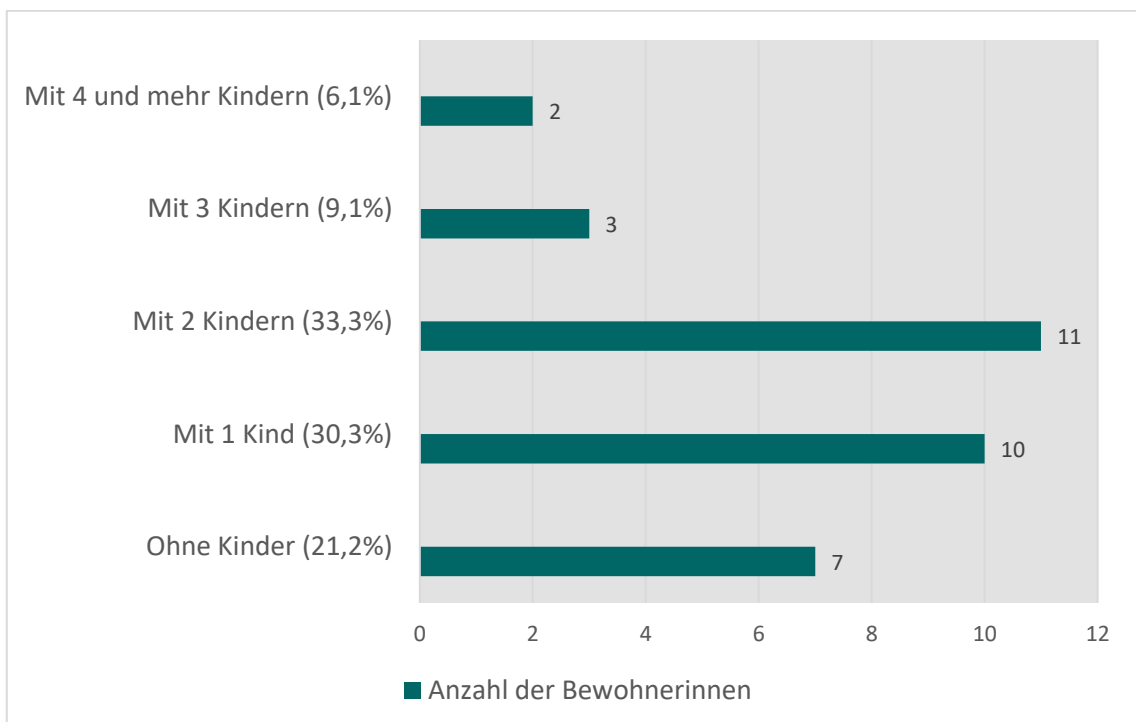
Tab. 4: Herkunftsländer der Frauen



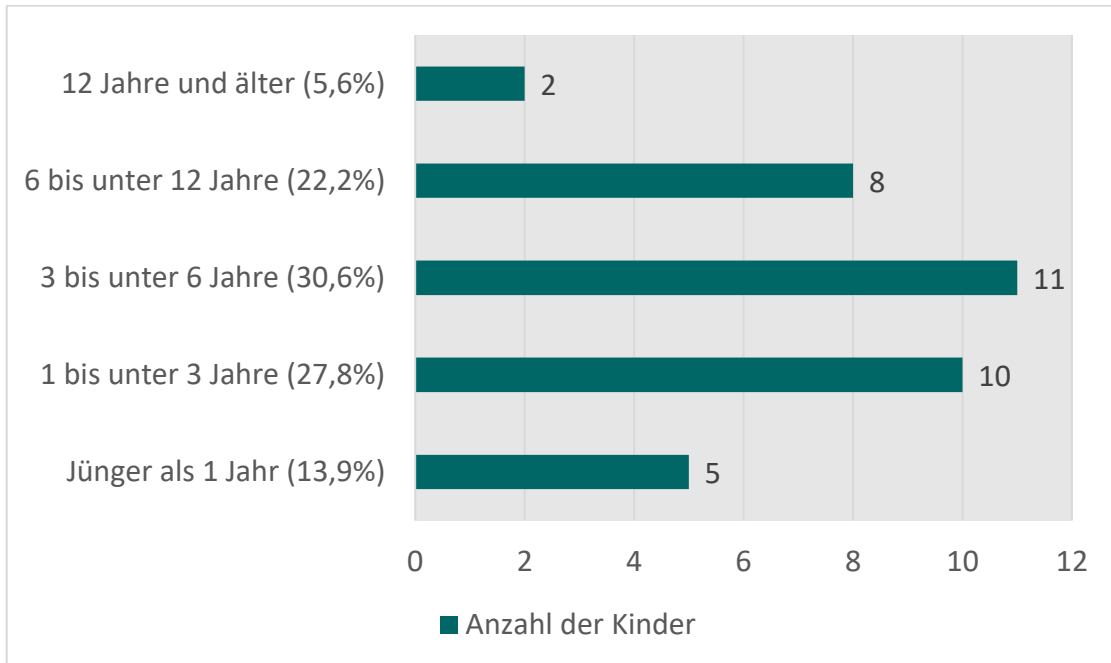
Tab. 5: Aufenthaltsstatus der Frauen mit Migrationshintergrund



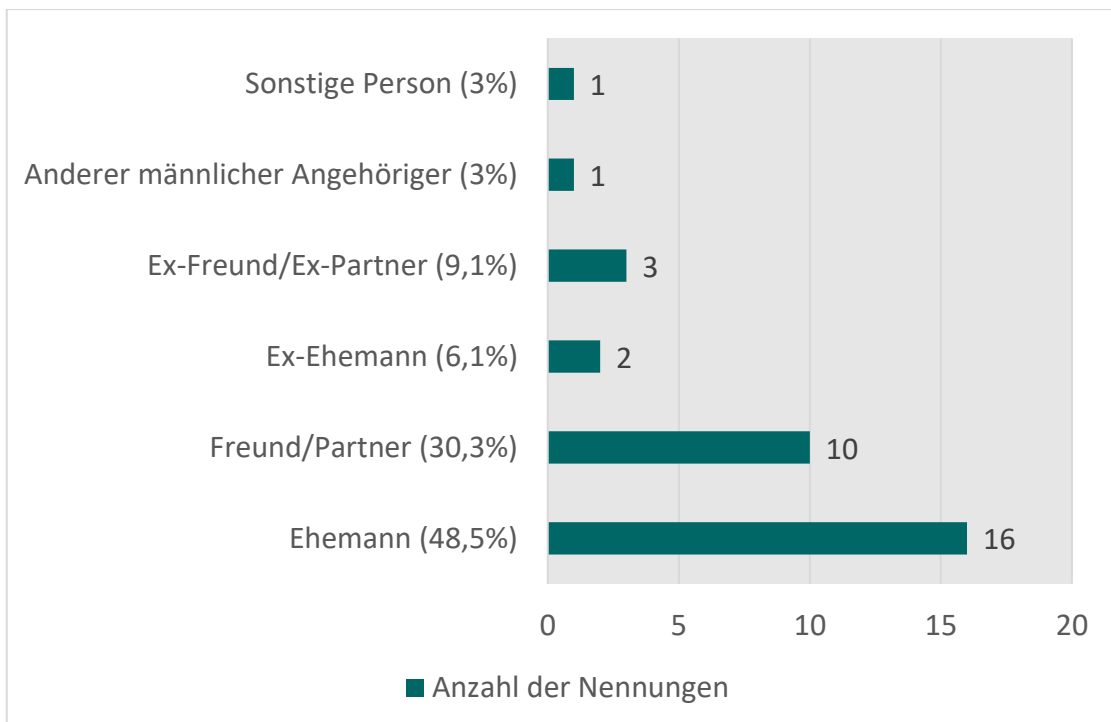
Tab. 6: Anzahl der Frauen mit Kindern unter 18 Jahren im Frauenhaus



Tab. 7: Alter der Kinder der Frauenhausbewohnerinnen

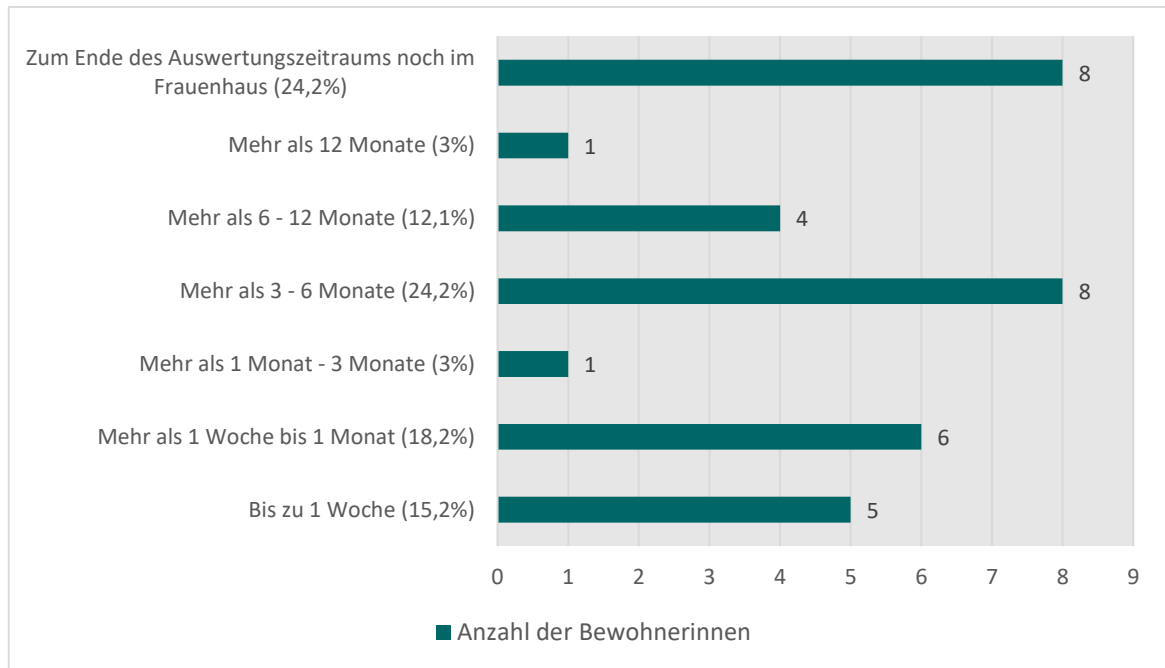


Tab. 8: Von wem wurden die Frauenhausbewohnerinnen misshandelt

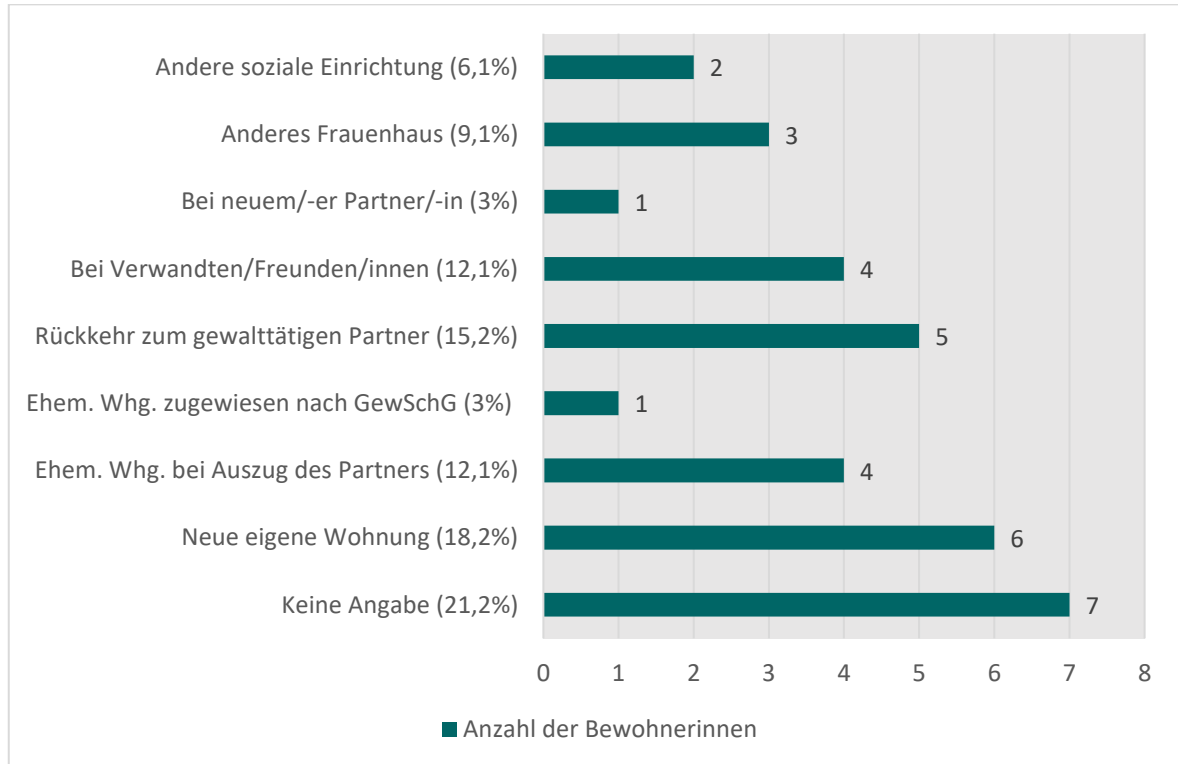


(Mehrfachnennungen waren möglich)

Tab. 9: Aufenthaltsdauer der Frau



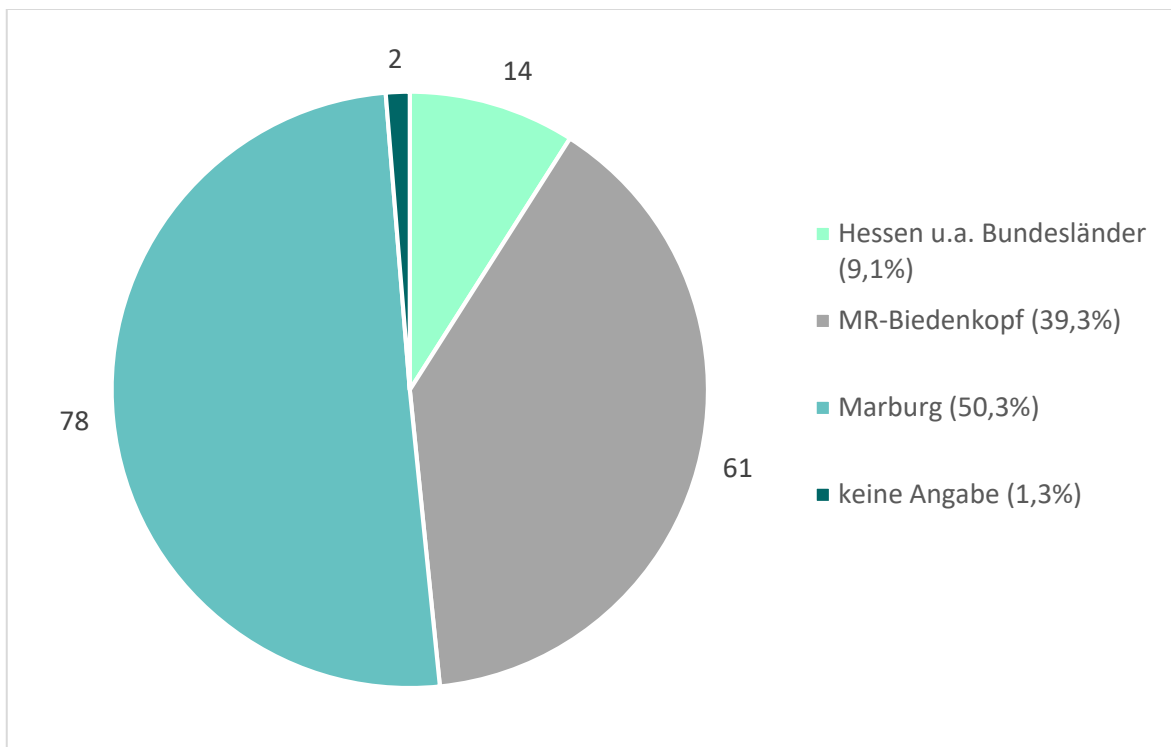
Tab. 10: Wohnsitz nach dem Frauenhaus-Aufenthalt



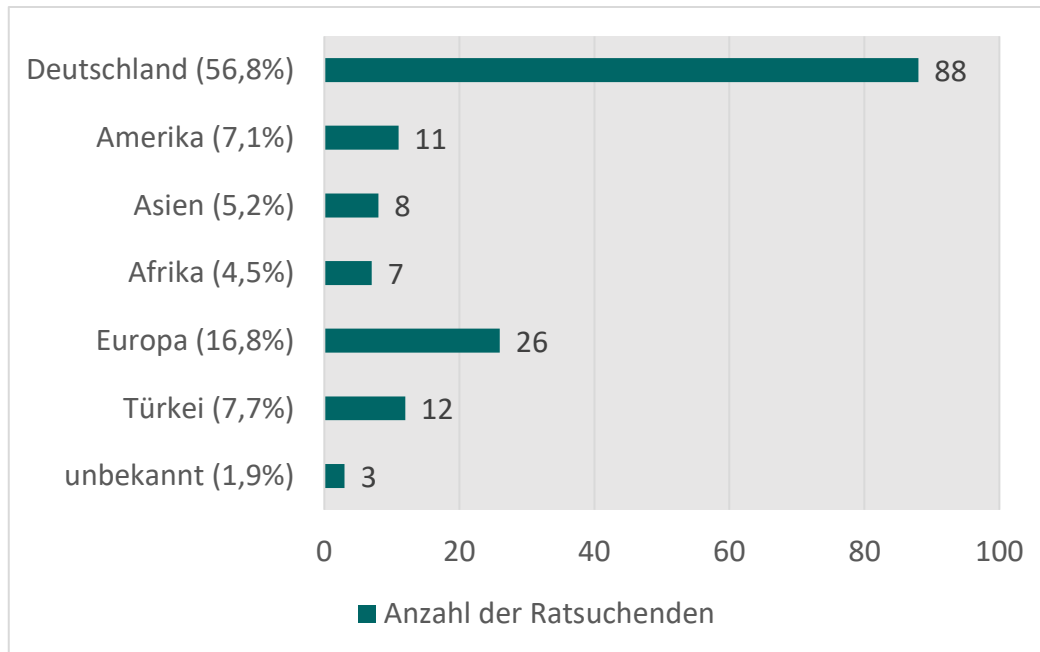
3.2. Beratungs- und Interventionsstelle

Im Jahr 2018 fanden 155 Beratungsgespräche statt. Davon wurden 131 Gespräche (85%) persönlich geführt und 24 Gespräche (15%) wurden telefonisch durchgeführt. Bei einem höheren Beratungsbedarf wurden teilweise mehrere Termine vereinbart.

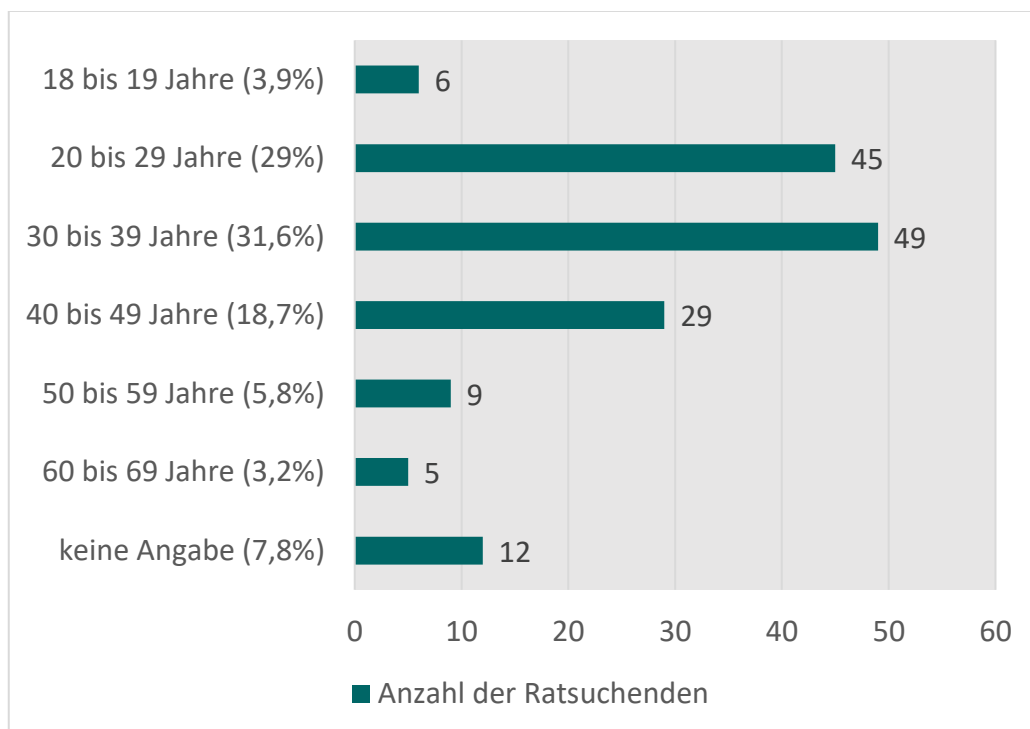
Tab. 11: Einzugsgebiet der Ratsuchenden in der Beratungs- und Interventionsstelle im Jahr 2018



Tab. 12: Staatsangehörigkeit der Ratsuchenden in der Beratungs- und Interventionsstelle im Jahr 2018



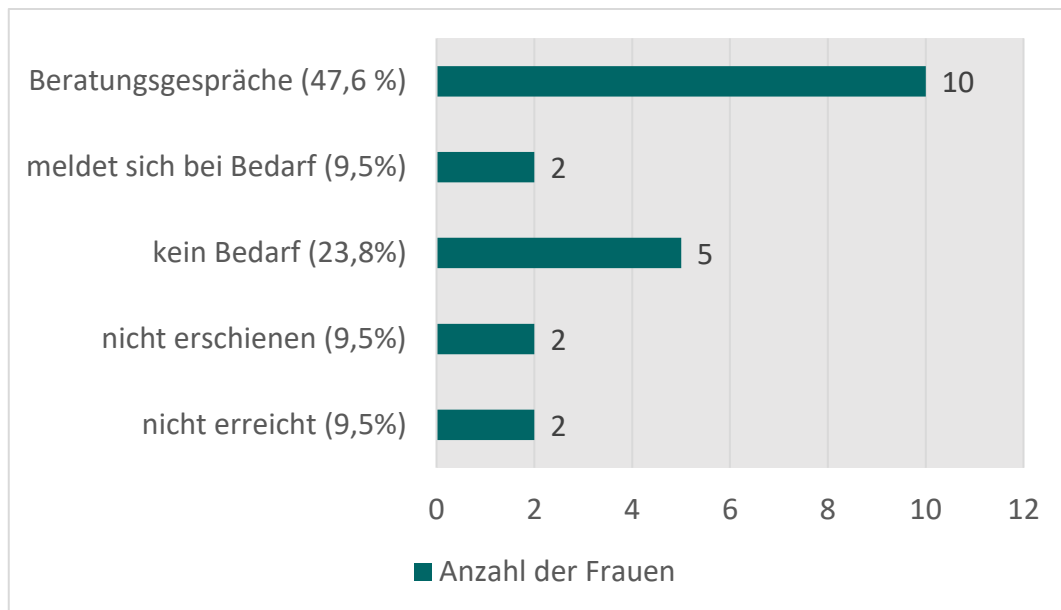
Tab. 13: Alter der Ratsuchenden in der Beratungs- und Interventionsstelle im Jahr 2018



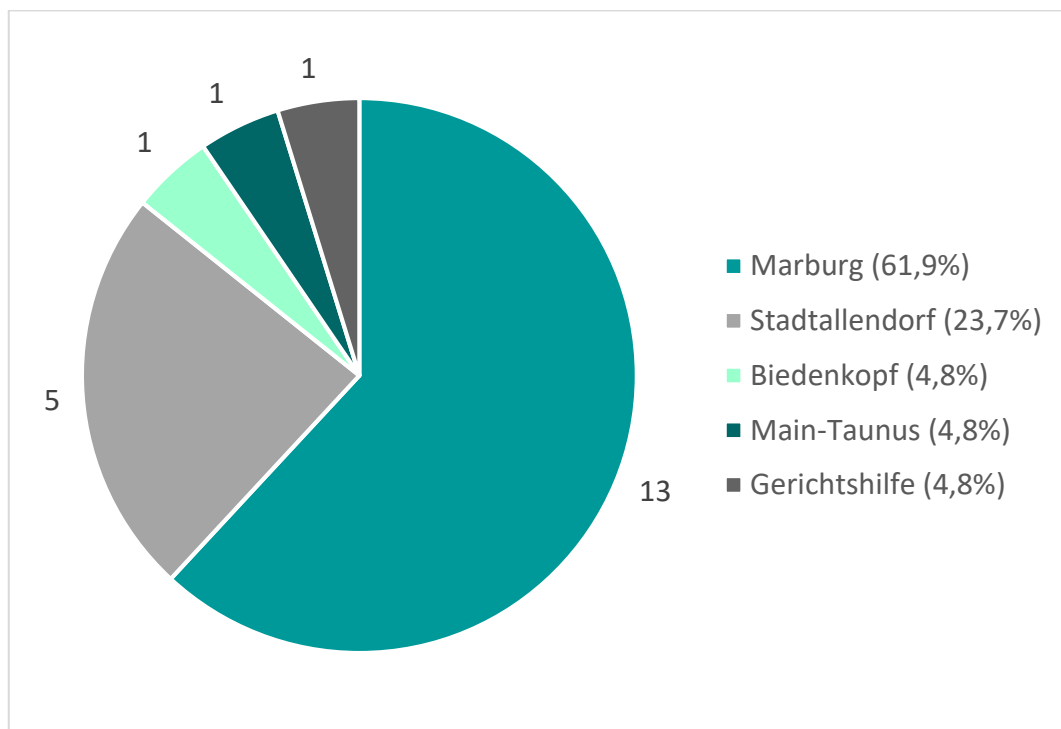
Pro-aktive Beratung

In 2018 gingen insgesamt 21 Einwilligungserklärungen ein. Daraus resultierten 10 Beratungsgespräche (47,6%).

Tab. 14: Anzahl der Einwilligungserklärungen



Tab. 15: Vermittelnde Dienststellen (Einwilligungserklärungen)



4. Kooperation und Vernetzung

Mit dem Ziel des gegenseitigen fachlichen Austausches und der effektiven Hilfe für Betroffene von häuslicher Gewalt engagierte sich der Verein in den folgenden Arbeitskreisen:

- Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der hessischen autonomen Frauenhäuser
- Mädchen und Jungen Arbeitsgemeinschaft der autonomen Frauenhäuser Hessen
- Landesarbeitsgemeinschaft der Beratungsstellen in Trägerschaft von hessischen Frauenhäusern (BLAG)
- Runder Tisch "Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder im Landkreis Marburg-Biedenkopf"
- Arbeitskreis „Interventionsplanung für Frauen“ des Runden Tisches „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder im Landkreis Marburg-Biedenkopf“
- Steuerungs- und Vorbereitungs-AG des Runden Tisches „Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder“
- Arbeitskreis „Institutionelle Kooperation bei Gewalt gegen Mädchen und Jungen“ des Runden Tisches "Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder im Landkreis Marburg-Biedenkopf"
- Arbeitstreffen des Vereins Zastra e. V., dem Finanzierungsnetzwerk Marburger Mädchen-, Frauen-, und Lesbenprojekte

Gewählte Vertreterinnen des Vereins arbeiteten in folgenden Kommissionen mit:

- Gleichstellungskommission der Stadt Marburg
- Frauenkommission des Landkreises Marburg-Biedenkopf

5. Öffentlichkeitsarbeit

Um auf die Situation von Frauen und Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, hin zu weisen und die Unterstützungsangebote des Vereins in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, organisierte der Verein verschiedene Informationsveranstaltungen bzw. stellte auf Einladung von Schulen, verschiedenen Vereinen und Institutionen seine Arbeit vor. In Vorträgen oder Unterrichtseinheiten ging es in diesen Veranstaltungen auch um die Reflektion beruflichen Handelns bei Vorliegen von Häuslicher Gewalt.

U.a. fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Fachgespräche mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universitätsstadt Marburg und des Landkreises Marburg-Biedenkopf
- Unterrichtseinheiten bei der Elisabeth von Thüringen Akademie „Häusliche Gewalt – Formen und Folgen erkennen, Hilfen aufzeigen“
- Fachgespräch mit Politikerinnen der Grünen/Bündnis 90
- Fachgespräch mit dem Dolmetscherdienst des Landkreises Marburg-Biedenkopf
- Präsentation und Fachgespräch mit dem ASD des Jugendamtes Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Präsentation der Arbeit des Frauenhauses und der Beratungsstelle anlässlich des Benefiz-Golfturniers, Golfplatz Maximilianenhof in Cölbe
- Informationsveranstaltungen zur Arbeit in Frauenhaus und Beratungsstelle, Schülerinnen der 12. Klasse der Käthe-Kollwitz-FOS, Fachrichtung Sozialwesen

6. Finanzen

Der Verein schloss das Haushaltsjahr 2018 im Vereinsvermögen mit einem Jahresergebnis in Höhe von 352,17 € ab.

Die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2018 gliedern sich wie folgt auf:

Einnahmen

Einnahmen	Euro	Prozente
kommunalisierter Landeszuschuss	130.303,00	36,0 %
Stadt Marburg	88.000,00	24,3 %
Landkreis Marburg-Biedenkopf	39.800,00	11,0 %
Gemeinden Landkreis	2.000,00	0,6 %
Mitgliedsbeiträge	612,68	0,2 %
Spenden	12.649,90	3,4 %
Bußgelder	8.400,00	2,3 %
Mieteinnahmen	70.734,57	19,6 %
Sonstiges	5.730,93	1,6 %
Auflösung Rücklagen	3.341,97	0,9 %
Summe	361.573,05	100 %

Ausgaben

Ausgaben	Euro	Prozente
Personalkosten	280.859,72	77,8 %
Personalnebenkosten	2.987,64	0,8 %
Miet- und Betriebskosten	48.960,73	13,6 %
Sach- und Verwaltungskosten	22.156,03	6,1 %
Einstellung Rücklagen	6.256,76	1,7 %
Summe	361.220,88	100 %

Dankeschön!

Unser herzliches Dankeschön
für die finanzielle
Unterstützung unserer Arbeit
geht an:

Evangelisches Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Freundeskreis Frauen helfen Frauen Marburg-

Biedenkopf e.V.

Hombergk-Schenklengsfeld-Seippsche Stiftung

Witzel-Erdmann-Stiftung

Zonta International Marburg

und an alle privaten Spenderinnen und Spender, die
uns wohlwollend unterstützt haben, sowie an die
Staatsanwaltschaften und Amtsgerichte für die
Zuweisung von Geldauflagen.

Impressum:

Frauen helfen Frauen e.V. Marburg
Postfach 1433
35004 Marburg

Tel.: 06421/14830 (Frauenhaus)
06421/161516 (Beratungsstelle)
Fax: 06421/162792

Email: info@frauenhaus-marburg.de
Homepage: www.frauenhaus-marburg.de

Spendenkonto:

Frauen helfen Frauen e.V. Marburg

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
BIC: HELADEF1MAR
IBAN: DE 12533500001018010000

